

Wie Jing & Jang

Von abgemeldet

Kapitel 17: Der Inhalt einer Kiste

Sayako verschwand in ihr Zelt um sich umzuziehen, sie hatte Bogenschießen und reiten noch im Kimono können, aber jetzt musste sie ihre Kleider wechseln.

Dax blieb auf dem Platz und versuchte noch (ohne Erfolg) ein paar vernünftige Schüsse abzugeben.

Als Sayako und Hanabi gefolgt von ein paar Männern mit Holztruhen auftauchten, war Dax gerade im Begriff den Bogen zu Boden zu schmettern und ihn genüsslich durch die Gegend zu treten.

Sayako strafte Dax mit einem Blick der alles zu Eis werden lies, Hanabi runzelte die Stirn und stemmte die Hände in die Hüfte, die Männer brachen in schallendes Gelächter aus und ließen die Truhen fallen.

Sayako und Hanabi warfen sich einen kurzen Blick zu und ergriffen die Hände der Männer, die Gewalt der Fliehkraft, mähte die Männer sprichwörtlich um. Sayako und Hanabi hatten die Männer mit einem Wurf zu Boden gebracht, die restlichen waren wie Dominosteine umgekippt.

Einige erstaunte Schreie hallten noch immer in der Luft als die Männer längst am Boden lagen, nun war es an Dax zu lachen, und er genoss es richtig diese einfältigen Hunde im Staub liegen zu sehen.

„Ihr wertlosen Missgeburten, ihr Hundesöhne!!“, brüllte Hanabi, „was fällt euch ein so mit den Truhen umzugehen? Ihr seid unwürdig auch nur die Luft zu atmen die über dem Kampfplatz hängt!! Ihr seid weichgekochte Weicheier, sofort will ich von jedem 70 Liegestütze sehen!!! Na los!! Schleckt den Boden auf!!“

Sayako hatte absolut nicht mit solch einer Reaktion gerechnet, vor Schreck stellten sich ihre Nackenhärchen auf und sie bekam eine Gänsehaut. Day ging es nicht besser, als er nach seinem Lachkrampf halbwegs wieder stehen konnte, wollte er sich, als Hanabi nach den Soldaten trat die zu langsam waren, auf den Boden werfen und Liegestütze machen.

Breitbeinig und mit den Armen in die Hüfte gestemmt stand Hanabi vor den Soldaten, mit überlauter Stimme schrie sie „fünf..... sechs.... sieben.....!“

Sayako stolperte zwischen den Truhen herum, bis sie endlich die fand die gebraucht wurde, diese Truhe schleüpfte sie dann durch den sandigen Boden auf Dax zu.

„Hey... mit der ist wohl nicht gut Kirschen essen nich?“, fragte Dax während er versuchen wollte Sayako zu helfen.

„Nein, lass... das geht schon... sie?.... Sie zuckt nur aus wenn du dich wirklich komplett daneben benimmst... Dax.... öffne die Truhe!“

Dax blickte Sayako einige Sekunden an, „jetzt tu es endlich!“, fuhr sie ihne an.

Zögernd streckte er die Hände aus und öffnete die Truhe langsam.

In ihr war ein lederner Gürtel mit Kunai und Shuriken und eine Sense, sie war in zwei Teilen, um besser in die Truhe zu passen. Dax starrte die Waffe fassungslos an, wo hatte er sie bloß schon mal gesehen?

„Hm? Soll ich jetzt etwa der Gras mähen gehen? Was soll der Scheiss Sayako? Ich dachte da wären Schwerter drin?“

„Dachtest du etwa im ernst du würdest Schwerter von mir bekommen? Hihi, heeh, das war ein Scherz!“, lachte Sayako.

Sie kniff Dax schmerzhaft in die Seite und begann zu erklären:“ diese Waffe ist für dich bestimmt, mit keiner anderen Klinge wird es dir so gut ergehen wie mit der hier! Wenn du sie der erste mal in deinen Händen haltest ... wirst du ein Gefühl haben... welches du noch nie gefühlt hast und auch nicht wieder so intensiv spüren wirst.“

Dax musterte die Waffe skeptisch. >Anscheinend gehört sie nur in der Mitte zusammengesteckt<, dachte er.

Nach einigen Sekunden hatte Dax endlich genug Mut gefasst um nach der Waffe zu greifen.

Nichts, Dax spürte überhaupt nichts, nur die Kälte³ des Metalls, als er seine Finger um es schloss. Dax zuckte demonstrativ mit den Schultern, „... gar nichts...“

„Natürlich nicht.“, erwiderte Sayako „du musst sie schließlich noch zusammenbauen!“

Dax griff nach der zweiten Hälfte und entfernte den samtene Sack, der über der Scheide war. Die Oberfläche war Spiegelglatt, Dax konnte sein Gesicht darin klar erkennen. Die Schneide war rasiermesserscharf, Dax war überrascht wie leicht die Hälften waren „wow die wiegen ja fast gar nichts...“

„Eben weil es deine Waffe ist, ich könnte sie sicherlich nicht einmal aus der Truhe heben!“

„... Na dann bauen wir das Teil doch mal zusammen!“ Dax steckte die Hälften zusammen, sie verbanden sich nahtlos miteinander. Niemand, weder Dax noch Sayako konnte dann sagen wo die Verbindungsstelle war. Als Dax endlich die vollständige Waffe in den Händen hielt, kam das Gefühl.